

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 242.

Mittwoch den 17. October

1883.

Tapeten und Decorationen,

reichste Auswahl vorzüglicher Neuheiten.

40 Kirchgasse, **A. Rauschenbusch**, Kirchgasse 40,
im „Rothem Haus“.

Für 100 Zimmer

Restparthien besserer diesjähriger Tapeten stehen unter Selbstkostenpreis für kurze
Zeit zum Verkauf. 5150

Lynch frères in Bordeaux.
Rheder Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden,
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager**:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux . .	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,
Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
ic., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Abelsheidstraße 41. 8292



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu alle-
Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“)

Schriftliche Arbeiten, insbesondere die
Abfassung von
Briefen, Gesuchen, Anzeigen, Correspondenzen u. dgl.
w. übernommen u. pünktlich u. verschwiegen besorgt. N. Exp.

Luther-Denkmünzen

zur **400 jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luther's** empfiehlt in hochfeiner Ausführung in 8 ver-
schiedenen Mustern von 10 Pfg. per Stück an

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 8884

M. Isselbächer,

Marktstrasse 6 (im Chinesen)

empfiehlt eine grosse Auswahl in

Modell-Hüten,

sowie allen **Neuheiten für die Saison in Blumen,**
Federn, Bändern, Spitzen etc. zu reellen Preisen.

Damen-Costümes

werden nach **Maass** angefertigt.

8554

Zur bevorstehenden Winter-Saison
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im
Zubereiten von **Diners, Soupers**, einzelnen **kalten**
und **warmen Schüsseln** zu reellen Preisen

W. Petri, Koch,
Michelsberg 20.

Ein elegantes **Tafel-Service** für 60 Personen steht
den geehrten Herrschaften zur Verfügung. 9166

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Vormittags 9^{1/2} Uhr werde ich die einmal bei dem Bingerer Schützenfeste von dem hiesigen Musik-Corps benützten Schützenjoppen, sodann eine Partie hochfeine Stoff-Reste zu Hosen, Westen, Anzüge, 25 Paar Winter-Hosen, 50 Pferde- und Bügeldecken im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43 versteigern.

304 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Georg Hofmann wegen Umzug in seine neuen Geschäfts-Lokalitäten im Versteigerungs-Saale 43 Schwalbacherstraße 43 folgende zurück-gesetzten Waaren-Vorräthe versteigern, als:
Corsetten, Kragen, Strümpfe, Hemden, Weiß- und Wollwaaren &c. &c.

304 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Cigarren-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 19. October Vormittags 10 Uhr werden im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

10,000 gute Cigarren

in verschiedenen Marken (Florenzia, La Polca, La Flor de Creta, Java) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Cigarren werden per ¹/₁₀ ausgeteilt und in jeder gewünschten Quantität abgegeben.

339 **Ferd. Müller**, Auctionator.

„Deutscher Hof“.

Vorzüglicher 1882r Most. 9107

Restaurant Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: **Has im Topf.**

1883er Federweissen. 9190

Für

Restaurationen und Haushaltungen!

Frisch geschlachtete, schöne, fette Gänse, sauber abgeputzt und bratfertig, per Stück Mk. 5—5.50, sendet franco

Frau Clara Strehle

9148 in Passau i. Bayern.

Nürnberger Ochsenmaulsalat und ächte Frankfurter Würstchen sind immer zu haben bei

9182 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Ein Waggon feinsten, blauer Pfälzer Sandkartoffeln lade bis Freitag an der Taunusbahn aus und liefere dieselben billigt und frei in's Haus. Proben zu haben in meinem Laden **Michelsberg 9.**

9162 **Ferd. Alexi.**

Äpfel, gute, haltbare Sorten, und Wiesenbirnen, einige Malter, noch abzugeben in der Gärtnerei von **Zimmermann**, am neuen Friedhof. 9156

Zur Aufklärung!

In No. 239 des „Wiesbadener Anzeigblatt“ vom 13. October c. lesen wir im redactionellen Theile: „Der Männergesangsverein „**Alte Union**“ feiert am 14. October sein (20.) Stiftungsfest“. Unseres Wissens wurde der Gesangsverein „**Union**“, welcher 18 Jahre lang in Frieden bestand, und nur in Folge kurz nach der bekannten mißglückten Vorstandswahl am 27. October 1881 (angeblich wegen socialistischer Umrtriebe) aufgelöst. — Mit welcher unvergleichlicher Freiheit sich der Herr Recensent erlaubt, diese Zahl (20) anzuführen, ist uns unbegreiflich; es ist allgemein bekannt, daß der Männergesangsverein „**Alte Union**“ doch erst „2 Jahre“ existirt und müssen daher annehmen, daß es wohl nur ein „**Druckfehler**“ sein kann. Ein anderer Mal vorsichtiger! 9113

Um den vielseitigen Anfragen entgegen zu kommen, halte ich von jetzt ab die ihrer Güte wegen beliebten

Ia Oberpfälzer Sandkartoffeln Ia (genannt Zwiebelkartoffeln); ferner empfehle meinen geehrten Kunden und Herrschaften **Rosen- und gelbe Kartoffeln** in jedem Quantum zu billigstem Preise. Proben sind stets zu haben bei **Scheurer**,

9181 Früchtenhändler auf dem Markt.

NB. Bemerke, daß ich nur gute Sorten Kartoffeln zum Verkaufe halte, für deren Güte ich garantire.

Feinste Champignon-Kartoffeln

per Malter 6 Mark empfiehlt

9 92 **Hch. Eifert**, Schulgasse 9.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Faden** von einer Häng-Waage verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Weilstraße 17.** 9089

Verloren am Sonntag ein gestickter **Kinderkragen**.

Gegen 1 Mk. Belohnung abzug. **Rödderallee 12, 1. Etage.** 9118

Verloren ein **Perlmutter-Manschettenuknopf** in der Rhein-, Bahnhof-, Marktstraße oder Langgasse. Abzugeben gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. 9145

Ein nach **Cassel** adressirter **Brief** ist am Montag früh in der Kirch- oder Langgasse verloren worden. Gegen Belohnung wolle man denselben **Friedrichstraße 33, 2 Treppen links**, abgeben. 9126

Ein **Gebund Schlüssel** wurde in der Nähe des **Rochbrunnens** verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 9142

Ein **schwarzer Epiz** zugekauft **Cassellstraße 6, Part** 9171

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter H. H. an die Expedition erbeten. 3317

In der **vorderen Sonnenberger, Park, Wilhelmstraße** oder deren Nähe wird eine **Villa** zu kaufen oder auf mehrere Jahre vom April l. J. an zu mieten gesucht durch **J. Imand**, **Weilstraße 2.** 317

== Haus ==

Kleine Webergasse 1 und 3 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Kirchgasse 9.** 9131

Wegzugshalber Haus in der vorderen **Adolphsallee** höchst preiswürdig. **W. Halberstadt**, **Schwalbacherstr. 32.** 9157

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Reinhard Bachert, Schichtstraße 26, empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenschnitten**. 9110

Eine achtbare Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres bei **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 9173

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Heleneustr. 20, 3 Tr. 9185
Eine Köchin und ein feines Hausmädchen suchen auf gleich Stellen. Näh. Moritzstraße 22, 5th. 9141
Eine perfecte Restaurationsköchin sucht sofort Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts. 9127

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas kochen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 9130

Ein feines Mädchen, in Hand-, sowie in Zimmerarbeiten sehr bewandert, sucht passende Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näh. Röderstraße 23, Frontspitze. 9152

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen und ein Herrschafts-Zimmermädchen mit 4jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 9160

Eine gefehte, brave Person, welche gut empfohlen ist, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 9174

Eine Haushälterin geübten Alters mit guten Zeugnissen sucht Stellung durch Frau **Böttger**, Tannusstraße 49. 9159

Ein kräftiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf gleich. Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 9175

Zwei brave Mädchen von auswärts, im Nähen und Bügeln bewandert, suchen Stellen. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 9176

Ein feineres Stubenmädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, s. Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 9163

Eine feinebürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 9160

Ein Stubenmädchen mit 2 1/2- und 6jährigen Zeugnissen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 9176

Ein sprachkundiger, tüchtiger Kellner sucht eine Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 9163

Ein junger, verheirath. Mann, dessen Frau perfecte Köchin, 32 Jahre alt, der engl. und franz. Sprache vollkommen mächtig, sucht baldigst Stellung als Geschäftsführer eines Hotels, Restaurants oder Verwalter eines feinen Privathauses. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9186

Ein perfecter Diener, von gutem Aeußeren, erst zugereist, welchem langjähr. prima Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht Engagement. Näh. durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 9174

Ein gutempfohlener Diener sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9160

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Maschinenführerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

(D. F. 14505) **S. Wolf**, Schuhfabrik, Mainz. 320

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Neugasse 14. 9164

Ein ordentliches, junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht Heleneustr. 25, Parterre. 9129

Gesucht zwei solide Mädchen für in kleine Familie. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 9170

Gesucht: Eine perfecte **Haushälterin**, 3 franz. Bonnen, bürgerl. und gutbürgerl. Köchinnen als Mädchen allein, 6 geringe Mädchen und 1 gew. Diener nach auswärts durch **Linder's Placirungs-Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 9172

Nach auswärts wird ein tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Näh. Heleneustr. 18, Parterre. 9140

Gesucht auf sogleich

ein ordentliches, gefehtes Mädchen, welches gut kochen kann und außerdem die Hausarbeit übernimmt. Näheres in der Exped. d. Bl. 9191

Gesucht eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9160

Gesucht eine ältere Person und ein Kindermädchen Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 9161

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, erfahren in Hausarbeit und im Nähen, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Müllerstraße 9. 9132

Ein braves Dienstmädchen gesucht von **Günther Schmidt**, Ellenbogengasse 2. 9153

Gesucht: 1 Haushälterin, 1 perfecte Herrschafts-Köchin, 1 Ladenmädchen für eine Conditorei, 1 Kellnerin, 1 nettes Kindermädchen, welches französisch spricht, feinere Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können, als allein, und 1 Kammerjungfer nach Frankfurt d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 9163

Gesucht eine Kammerjungfer, 2 Mädchen für allein und Hausmädchen d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 9160

Tüchtige Mädchen werden sofort gesucht durch Frau **Seilberger** in **Dieblich**, Untergasse 5. 9153

Zum Verkauf von Cigarren

ein tüchtiger, junger Mann gesucht. Offerten schriftlich erbeten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9147

Gaalkellner für Hotel 1. Ranges, ein junger Kellner für Restaurant und ein Kellnerlehrling oder Volontair und ein Herrschafts-Diener ges. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 9163

Ein in seinem Fach tüchtiger und reeller **Maurerpolier** gesucht. Näheres Weißstraße 6. 9146

Als Ausläufer suche ich einen jungen Mann mit guten Empfehlungen. **W. Thomas**, 11 Webergasse 11. 9177

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein alleinstehender Herr sucht ein möbliertes Zimmer (Borjellanosen) in einem ruhigen, anständigen Hause. Offerten mit Preisangabe sub. L. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9128

Villa oder Haus

zum Alleinbewohnen, mit Garten, in ansprechender Gegend, wird von einem älteren Ehepaare zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Ges. Offerten sub v. W. 12 an **Rudolf Mosse** in Darmstadt erbeten. (Ag. 2636.) 275

Angebote:

Adlerstraße 60 ein Dachlogis zu vermieten. 9143

Große Burgstraße 7, I., zum 1. November zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9149

Wellrichstraße 6, 2 Treppen rechts, möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 9188

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer, wovon zwei mit separatem Eingang, zu vermieten Bleichst. aße 8, I. 9151

Ein gut möbl., geräum. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. November zu verm. Schwalbacherstraße 57, Part. 9150

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 21, 2 St. 9154

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 9178

Möbl. Zimmer mit Pension s. v. Webergasse 44, 2 St. 9189

Möbl. Part.-Zimmer (links) zu verm. Schwalbacherstr. 55. 9175

Zwei anständige, junge Leute erhalten schönes Logis Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 9169

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr

Große Versteigerung

wegen Wegzug einer Familie

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Sophas, Chaises-longues, Sessel, Stühle, nußbaumene Betten, 1 feines, eisernes Bett, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in hellem Holz, Waschtische, Nachttische, große Kleiderschränke für Garderoben, 1 feiner Mahag.-Kleiderschrank, 1 Büffet, mehrere Tische, 2 eiserne Waschtische, Stageren, 2 Lüster, Spiegel, Bilder, 1 Cassenschrank, 1 Regulator, Teppiche, Läufer, 1 antike Truhe, 1 spanische Wand, Herren- und Frauenkleider, Küchengeräthe, Küchenschränke, sonstige Hausgeräthe 2c. 2c.

Die Möbel sind gut erhalten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

339

Bettfedern und Flaumen

nur in doppelt gereinigter Waare, sowie Rosshaare und Eiderdaunen empfiehlt zu billigen Preisen

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

9077

Tanz-Cursus.

Zu meinem Extra-Cursus Abends von 10 bis 11 Uhr werden noch einige anständige Herren gesucht. Näheres bei Herrn
P. C. Schmidt, Tonisenstraße 43.
M.-G.-V. Sängerkunst. Heute Abend 9 Uhr: Probe. 297

Kinderkleidchen, neue Dessins, gestrickt 1 Mk. 90 Pf., gehäkelt, von feiner Wolle, 2 Mk. 65 Pf.,

Unterröcke, gestrickt, Wollen, 3 Mk. 15 Pf., roth wollen 3 Mk. 30 Pf.,

Kinderjäckchen, gestrickt, Wollen, von 1 Mk. an.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

9035

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
 Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
 bei E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.

3814

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Die Auszahlung der Renten für 1883 hat begonnen.
 Der Vertreter der Anstalt:

9124

Hch. Lugenbühl, st. Burgstraße 6.

Bäcker-Genossenschaft.

Generalversammlung

heute Mittwoch den 17. October Vormittags 11 Uhr
 im „Deutschen Hof“.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

9075

Beamten-Verein.

Morgen Donnerstag den 18. October, Abends
 8 Uhr beginnend, im

Saalbau Schirmer:

Abendunterhaltung, Concert und Tanz.

207

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Wegen Renovierung unseres Vereinslocales wird die Ab-
 haltung der auf den 20. October berufenen General-
 Versammlung bis auf Weiteres verschoben.

207

Der Vorstand.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld
 und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
 zu Fabrikpreisen.

16796

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen
 Hellmündstraße 15 eine Buchbinderei
 eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch solide und preiswürdige
 Arbeit das mich beehrenden Publikum zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

A. Hiort.

9112

Jede Woche zweimal natürliches Niederelselter Mineral-
 wasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst
 Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 19895

Tour-anglais-Unterjacken in Wolle.

Tour-anglais-Unterjacken in Vigogne.

Tour-anglais-Unterjacken in Baumwolle.

Tour-anglais-Leibbinden.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

8680

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Simon Baer,

Webergasse 14, neben der Röder'schen Conditorei,

empfiehlt:

Elegante Perlböden zu Hüten . . . von Mt. 1 an.

Drei kleine, schöne, schwarze Strauß-
 federn, zusammen . . . " 1

Farbige Straußfedern, das Stück . . . " 1

Große, schwarze, volle Straußfedern . . . " 3

Fertige Borsted-Bouquets aus
 diversen Blumen zusammengekehrt . . . 50 Pf.

Elegante Plüschbouquets für Hüte . . . Mt. 1 an.

Chenille-Fransen, rein Seide, von Mt. 1 an p. Mtr.

Perlbesatz . . . 60 Pf.

Blatter Besatz . . . 80 " " "

Farbiger Seidenstamm in allen
 Farben, zu Taillen, Hut- und
 Kleiderbesatz . . . von Mt. 4.50 an p. Mtr.

Schwarze, feine, breite Watelassé-
 Spitzen aus bester Seide ge-
 fertigt . . . von Mt. 1 an p. Mtr.

— Großes Lager —

in Passementerie, Franses, Knöpfen, Rüschen,
 Marabouts, Spitzen, Bändern u. c.

Kleidermacherinnen und Modistinnen erhalten
 Rabatt. 9179

— Ausverkauf —

von Corsetten, wollenen u. baumwollenen

Unterzeugen zu und unter Fabrikpreis wegen

Aufgabe dieser Artikel. Geschw. Schen,

9183 Webergasse 3.

— Zurückgesetzte Stickerien, —

Portefenille- und Korbfachen im Tapissier-Geschäfte

von Geschw. Lippert, Taunusstraße 23.

Der Verkauf derselben findet nur noch bis zum 1. No-

vember statt. 9106

— Frische Egmonder Schellfische —

treffen heute ein.

Mart. Lemp,

9193 Ecke der Fr. brich- und Schwabacherstraße.

— Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-

zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Um verschiedenen Anfragen zu genügen, errichte vom 1. November an einen **Cursus für Kinder im Tanzen** in Verbindung mit **rationeller Gymnastik**.

Ebenso können noch einige Aufnahmen in die bereits bestehenden Mädchen- und Knabenklassen (speziell für **Turnen**) stattfinden.

Anmeldungen nehme von 1—3 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung, Schützenhofstrasse 3, entgegen.
Achtungsvoll
9183

Fr. Heldecker, staatlich geprüfter Turnlehrer, Inhaber und Leiter des Centralinstituts für Gymnastik.

Delicatessen-Geschäft

von **W. Petri, Koch**,

20 Michelsberg 20, 9165

empfiehlt russ. Caviar, Gans in Gelée, Aal in Gelée, Strassburger Gänseleberwurst, Trüffelwurst, Lyoner Wurst, Gothaer Cervelatwurst (frisch und trocken), echte Frankfurter Würstchen, Hasen (roh und gebraten im Ausschnitt) zu billigen Preisen.

Achte Frankfurter Bratwürste, Straßburger Gänseleber-Trüffelwurst, Gothaer Cervelatwurst, frische Braunschweiger Leberwurst, geräucherte Frankfurter Leber- und Selbwurst, geräucherten Rheinlachs, geräucherte Specklundern, ächte Kieler Sprotten und Bückinge, Sardines à l'huile, russische Sardinen, Berliner Röllmöpse, Christiana-Anchovis, in Fäßen und Gläsern, holl. Häringe (superior), marinirte Häringe und 12 holl. Sardellen

empfiehlt billigt

A. Helferich, vorm. H. Schirmer, 8 Bahnhofstrasse 8.

9167

Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“

14 Häfnergasse 14.



Heute Abend: **Metzelsuppe**; von 9 Uhr Morgens ab: **Quellfleisch und Schweinepfeffer**.
Georg Lorenz. 9138

Rauenthaler Äpfel, Reinetten, Citronenäpfel und Borsdorfer im Centner billigt zu haben. Näheres **Römerberg 1**. 9116

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten gepflückte Äpfel zu verkaufen. 9092

verschiedene Sorten Äpfel zu verkaufen **Adelsstrasse 17, 2. Stock rechts**. 9103

Schöne Tauben (Chalotten) sind billig zu verkaufen im **Holländischen Hof, Schillerplatz**. 9100



Pferd zu verkaufen

Bouisenplatz 7 im Stall. 9114

Stückfah und Halbstück, sowie sonstige Fässer in großer Auswahl **Neugasse 3**. 9144

Zu verkaufen: Ein **Drachfenster**, 1 **Marmorplatte**, 1 **Wasserschiff**, 1 **Tritt**, 1 **Mehlstasten** und 4 **Grableuchter** **Adelshaidstrasse 1**. 9184

Ein Viertel **Theater-Abonnement** (Parterrelloge) abgegeben bei **Dr. Puller, Dambachthal 5**. 9183

$\frac{1}{4}$ Abonnement **Sperre** abzugeben **Blumenstrasse 3**. 9183

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen gut und billig besorgt. Näh. bei **Heinrich Eiser, Schulgasse 9** oder bei **Bäcker M. L., Häfnergasse**. 9183

Ein feines **Damenbett** zu verk. **Hermannstrasse 8, I**. 9183

Kirchgasse 30 ein leichtes **Karrnchen** zu verkaufen. 9183

Ofenleber und **Puzer Gilbert** wohnt **Hochstraße 13**. 812

Tages-Kalender.

Heute **Mittwoch** den 17. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule**; von 2—5 Uhr: **Wochen-Zeichenschule**; 8—10 Uhr: **Gewerbliche Abendsschule**.

Bäcker-Genossenschaft. Vormittags 11 Uhr: **Generalversammlung** im „**Deutschen Hof**“.

Männergesangsverein „Hängertuch“. Abends 9 Uhr: **Probe** im Vereinslokal.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Probe**.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. October. 185. Vorstellung. 2. Vorst. im Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner**.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Ruffert.
Lohengrin	Herr Jodel.
Elsa von Brabant	Frl. Baumgartner.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	H. v. Kornack.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Blum.
Ottob, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Der Heerrufer des Königs	Herr Kauffmann.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.	
Brabantische Grafen und Edle. Edelherren. Edelknaben.	
Mannen. Frauen. Knechte.	

Ort der Handlung: **Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.**

Mittlere Preise.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 18. October: Die Journalisten.

Locales und Provinzielles.

* (Dankschreiben.) Der **Commandeur** der 21. Division, Herr **Generallieutenant von Böhn**, hat in einem an den Herrn **Regierungs-Präsidenten** von **Wurm** gerichteten Schreiben die Bitte geäußert, den Herren **Landräthen** des **Regierungsbezirks Wiesbaden**, deren Kreise durch die diesjährigen Herbstübungen der 21. Division berührt worden sind, dessen Dank für die Bereitwilligkeit auszusprechen zu wollen, mit welcher dieselben allen bezüglichen Wünschen der Division entgegen gekommen sind. Während der ganzen Dauer der Übungen hätten die Truppen überall eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß es ihm zur Freude gereiche, den Gemeinden und Quartiergebern den Dank der Truppen entbieten zu können.

(**Gemeinderaths-Sitzung** vom 15. October. **Schlus**.) Auf Genehmigung begutachtet wird ein **Gesuch** des Herrn **Architekten Julius Brahm**, betreffend die **Verlängerung** einiger baulichen Veränderungen an seinem **Neubau** und **Errichtung** einer **Einfriedigung** in der **Stiftstraße**. — Herr **Gärtner Joh. Rau** führt Beschwerde wegen des ihm auf sein **Gesuch** betreffs **Errichtung** eines **Gärtnerhauses** im **District „Leberhoben“** ertheilten **abweisenden Bescheides**. Mit Rücksicht auf die **Consequenzen**, namentlich aber auch in Bezug auf die **erhöhte Handhabung** der **öffentlichen Ordnung**, erklärt sich der **Gemeinderath** sowohl gegen die **definitive** als gegen die **widerrufliche Genehmigung**. — Herr **Kentner Riekmann** hat beantragt, vor dem ihm gehörigen **Landhause** **Hierkaderstraße 8** ein **erhöhtes Pflastertrottoir** in derselben **Weise** und **Breite** wie vor dem **Nachbarhause** herstellen zu lassen, und erklärt sich bereit, die **entstehenden Kosten** zu tragen. Dem **Gesuch** wird **stattgegeben**. — Im **Auftrag** des Herrn **Kath. Fr. Lehne** stellen die Herren **Architekten Jais & Wojtowski** den **Antrag** betr. **Herstellung** des **städtischen Strassencanals** von dem **Windischen Landhause** bis zur **Nordgrenze** des **Lehne'schen Grundstücks** an der **oberen Kapellenstraße**. **Beschlossen** wird, zunächst durch den Herrn **Stadtingenieur Richter** einen **Kostenanschlag** nebst **Zeichnung** vorlegen zu lassen und **sofort** mit den **Adjacenten** wegen **Vorlage** der **Kanal-kosten** **Vertrag** abzuschließen. In dem vorläufigen **Antwortschreiben** an die **Gesuchsteller** wurde darauf **hingewiesen**, für **gut** befunden, daß man die **Zustimmung** zum **Anschluß** an den **neuen Canal** der **Herren Weig, Kuby**

und Murray bezw. deren Beisitzer nachfolgend zwar erst erhalten wolle, nachdem diese die auf ihre Grundstücke entfallenden natürlichen Canalabgabenbeiträge an die Stadtkasse behufs Rückerstattung an die Vorleger gezahlt haben würden, daß jedoch damit eine Verpflichtung der Stadt zum Rückerstatt der Vorlagen auch in dem Falle, daß jene Zahlungen nicht zu erlangen sind, nicht ausgesprochen werde. Der Stadtgemeinde liege auch kein Recht zu, die Anlieger zum Anschluß an den Canal zu zwingen, vielmehr müsse es den Geschützten überlassen werden, eine diesbezügliche Anweisung der Königl. Polizei-Direction, als der hierzu kompetenten Behörde, herbeizuführen. — Herr Rentner Friedrich G. erklärt bezüglich einer ihm vom Stadtrechner überlassenen Aufforderung für die Stadt abzutreten, bei der fehlenden Aussicht auf Erfolg von einer weiteren Verfolgung der Sache sowohl dem Herrn Rentner G. wie den Vorbesitzern Herren Gerson Blumenthal & Co. gegenüber abzusehen. — Herr A. de Laspée bittet, nachdem das Rathhausbauproject auch die Genehmigung des Bürgerausschusses erhalten hat, ihm mitzutheilen, ob und unter welchen Bedingungen die Stadt ihm eine bestimmte Terrainsfläche, welche er in Verbindung mit seinem angrenzenden Hause zu bebauen beabsichtigt, käuflich abzulassen geneigt sei. Es soll ihm mitgetheilt werden, daß man vorab auf einen Terrainverkauf wie den angeregten nicht eingehen könne. — Herr Zimmermeister W. Müller theilt in seinem und des Herrn H. Weill Namen mit, daß man bereit sei, die jetzt ausgebaute Wellstraße an die Stadt abzutreten, und bittet, die vor der Uebergabe noch zu bewirkenden Verbesserungen durch städtische Arbeiter auf ihre Kosten vornehmen beziehentlich überwachen zu lassen. Herr Stadtingenieur Richter soll bereit beauftragt werden, eine Zusammenstellung der entstehenden Kosten anzufertigen. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Freitag den 19. October c., Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem Bureau des Königl. Landratsamts, Adolphstraße 10 hier selbst, statt. Die Tagesordnung lautet: Beschlußfassung über 1) den Entwurf einer Actienordnung der Gemeinde Bierstadt; 2) Herstellung des Holzaufstufweges im Distrikt „Goldstein“ der Gemarkung Sonnenberg; 3) Extra-Holzschlägen in den Gemeindegemarkungen Bierstadt und Naurob; 4) verschiedene Armenangelegenheiten; 5) das Gesuch des Conditors Karl Machenheimer von Viebrich um Ertheilung der Concession zum Wirtschaftsbetrieb; 6) desgl. des J. Neumann von da; 7) desgl. der Th. Henning Wwe. von da; 8) desgl. des Ritters W. Breidenbach von da; 9) desgl. des F. S. Stritter von da; 10) desgl. des Wilh. Minor von Sonnenberg; 11) desgl. des Karl Becht von da; 12) Capitalaufnahme der Gemeinde Frauenstein zum Schulhaus-Neubau.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 16. October.) Ein Ländler aus Hattenheim soll aus einem Weinberge im Distrikt „Dorberg“ 28 Stück Pfähle, welche als Brunnensangen verwandt, in seinem Besitze vorgefunden wurden, entwendet haben. Durch Spruch des Königl. Schöffengerichts zu Rüdesheim dieserwegen in 1 Woche Gefängnißstrafe verurtheilt, hat er die Berufung hiergegen angemeldet. Die Strafkammer verlagte ihre Beschlußfassung, indem sie die Schläge für noch nicht genügend aufgeklärt hielt. — Eine wegen Heilhaltens verurtheilte Milch schon zweimal in Strafe verfallene Milchhändlerin aus Dohheim wurde am 10. Mai c. in hiesiger Stadt mit einer größeren Quantität Milch betroffen, die sich beim Nachmessen mittelst des Denfmeters als mit 20 pCt. mit Wasser vermischt herausstellte. Die Polizeibehörde confiscirte die Milch. Zugleich wurde gegen die Händlerin das Strafverfahren eingeleitet. Das Königl. Schöffengericht dahier schenkte jedoch der Angabe der Angeklagten, sie selbst habe die Milch, ohne deren Beschaffenheit zu kennen, von einem Anderen käuflich erstanden und zur Zeit der Confiscation sei von der Milch noch keine abgesetzt worden, Glauben, und erkannte auf kostenlose Freisprechung. Die Strafkammer hob auf die Berufung der Königl. Anwaltschaft dieses Urtheil auf, unter Verurtheilung der Frau zu 30 M. Geldstrafe und Behinderung derselben mit den Kosten des Verfahrens in beiden Instanzen. — Am 28. Juli c. war Musterung in Hochheim. Särmend und singend, wie das so üblich ist, durchzogen die Geseßungspflichtigen in einzelnen Trupps die Ortschaft. Ein vor Hochheim wohnender Landmann glaubte Ursache zu haben, auch ihnen ein wiederholtes Schellen an seiner Gartenthür zur Last legen zu sollen. Als daher zu einer Zeit, wo eben wieder die Schelle in Bewegung gesetzt worden war, nun eine Anzahl der jungen Leute des Weges ging, lief er wüthend auf sie zu, versetzte einem derselben einen Schlag, provocirte dadurch den jungen Mann (er ist Wäcker und wohnt in Sonnenberg), auch seinerseits mit dem Regenschirm dreinzuschlagen und versetzte ihm in der Folge mittelst eines schweren Ziegelsteines einen so wichtigen Schlag auf die Schulter, daß er eine nicht ganz unerhebliche Verletzung davontrug. Dem deshalb wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges unter Anklage Geseßten billigte der Gerichtshof mildernde Umstände zu und nahm ihn in eine Geldstrafe von 50 M. — Zwei Personen, ein zweimal wegen Forstfrevels vorbestrafter Arbeiter aus Falkenstein und ein noch nicht bestraffter Fuhrmann aus Altenhausen, haben sich zu verantworten, weil sie gemeinschaftlich am 4. Mai c. von einem in der Gemarkung Gronberg lagern den Stoß hiesigen Brühlholzes eine Quantität im Werthe von ca. 8 M. weggenommen hätten. Die Strafkammer stellt durch Gehändnis des ersten Angeklagten fest, daß dieser thatsächlich das fragliche Holz entwendet habe, jedoch gelang es nicht, auch Belastungsmomente gegen den mit der Abfuhr des Holzes beauftragten zweiten Angeklagten zu ermitteln. Ersterer versiel daher in eine Gefängnißstrafe von 3 1/2 Monaten oder zugleich einer noch nicht verhängten Strafe von 5 Wochen in eine

Gesamststrafe von 4 Monaten. — Ein Gastwirth aus Dachsenhausen hat an den Herrn Amtsgerichtsrath K. zu Braubach unterm 5. Juli ein Schreiben abgerichtet, in welchem er dem Abreisten den Vorwurf macht, er benehme sich unhöflich gegen das mit ihm verkehrende Publikum; es fehle ihm an Bescheidenheit. Seinen Vater habe er durch sein Benehmen derartig abgesehrt, daß er vermeide, noch einmal mit ihm in Verührung zu kommen u. c. Er hat sich dadurch der Beleidigung schuldig gemacht. Mit Rücksicht auf seinen geringen Bildungsgrad glaubte der Gerichtshof dem Mann mildernde Umstände zubilligen zu sollen und verhängte eine Geldstrafe von 30 M. event. eine Gefängnißstrafe von 1 Tage für je 10 M. über ihn. — Darin, daß ein Landmann zu Miehlen (Amts Rastatt) das reparaturbedürftige Strohdach seines Hauses hier und da durch Einstopfung frischen Strohes hatte ausbessern lassen, war eine Uebertretung der Baupolizeiverordnung vom 16. December 1873 erblückt und demgemäß durch Strafbefehl eine Geldstrafe von 5 M. über den Mann verhängt worden. Auf seinen Einspruch hin sprach ihn das Königl. Schöffengericht frei. Der Amtsanwalt jedoch recurrirte. Die Strafkammer war mit dem ersten Richter der Ansicht, daß es sich im gegebenen Falle nicht um eine unter das citirte Gesetz zu subsumierende Erneuerung, sondern lediglich um eine nicht der baupolizeilichen Genehmigung bedürftige Reparatur handle und bestätigte deshalb das freisprechende Erkenntnis. Die Kosten des Verfahrens in beiden Instanzen einschließlich der dem Angeklagten erwachsenen notwendigen Auslagen (für Vertheidigung u.) legte der Gerichtshof der Staatskasse zur Last.

* (Lehrer-Gehälter.) Dem Vernehmen nach soll in Folge des Erlasses des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 7. Mai c., wonach der allgemeinen Regel zu folgen und das Baargehalt der Lehrer in monatlichen Raten pränumerando zu gewähren ist künftig auch hier das Monats-Gehalt der städtischen Lehrer im Voraus ausbezahlt werden, was seither nicht der Fall gewesen ist.

* (Der Männergesang-Verein „Alte Union“) erfreute sich gelegentlich der am vergangenen Sonntag im „Römer-Saal“ durch Concert und Ball erfolgten Feier seines Stiftungsfestes außer zahlreicher Theilnahme von Freunden und Mitgliedern auch des Besuchs hier wohnender Musik-Capacitäten, so des Hof-Capellmeisters Franz Abt, des Musik-Directors Ferdinand Möhring u. A. Einstimmig haben diese Autoritäten sich lobend über die Ausführung des vorwiegend dem „Volkstheater“ gewidmeten Programms ausgesprochen und sowohl den Vereins-Dirigenten, Herrn C. Geisenhofer, als auch den Vorstand zu den Fortschritten beglückwünscht, welche der Sängerkreis unter dieser strebsamen Direction gemacht hat. Das Concert leiteten Mitglieder des hiesigen „Musik-Vereins“ mit einer Instrumental-Piece ein; dieser folgte ein der Feier entsprechender, von Fr. M. Geist gut vorgetragener Prolog, und dann sang der Verein als Eröffnungsgesang: „Abendglocken“ von Franz Abt. Hierin documentirte sich besonders correcte Einstudirung und verständnißvolle Wiedergabe. Zu gleicher Weise wechselten dann noch Chorgeänge und Quartette, sowie ein prächtiges Doppel-Quartett mit Tenor-Solo „Der Neger-Sclav“ mit einander ab. Das verdiente Mitglied des Vereins Herr Th. Schlein machte durch eine Arie aus der Oper „Prinz Eugen“ seine hübsche Tenorstimme geltend und erntete die besondere Anerkennung der ohenerrwähnten, als Besucher anwesenden Componisten. Im Schluß-Gesang des Programms: „Am Wörther-See“, Rärnthner Walzer von Josef, kamen die gut-geschulten Stimmen und eine richtige Auffassung Seitens des Dirigenten nochmals zum Ausdruck; diese Nummer erregte denn auch einen wahren Beifallsturm. Ein geordneter Festball beschloß die gelungene Feier.

v (Freireligiöse Vorträge.) Ist auch heutzutage das Interesse an religiösen Fragen behandelnden Vorträgen keineswegs ein besonders reges, so hatte es Herr Prediger Voigt aus Offenbach doch verstanden, sich für seine beiden ersten Vorträge über „Luther und seine Zeit“ ein ebenso gewähltes wie zahlreiches Auditorium heranzuziehen. Seiner Dialectik in Verbindung mit seiner scharfen, nüchternen Logik und seiner Unparteilichkeit verdankt er nicht nur diesen, sondern auch seine zahlreichen früheren Erfolge am hiesigen Plage. Anlaß zu den Vorträgen hat bekanntlich das 400jährige Luther-Jubiläum gegeben; ihre Berechtigung, an dieser Feier mitzuwirken, leiten die Gesinnungsgenossen des Herrn Redners her ebensowohl aus ihrer Verehrung vor seiner Geste und Herzensgröße, wie aus ihrem gemeinsamen Kampf gegen die Herabwürdigung der Religion zu einer Formlosheit. In dem ersten seiner Vorträge erklärte Herr Voigt, daß dieselben sich nicht ausschließlich mit Luther beschäftigen sollten, weil ein solches Bild von dessen Wirken und Verdienst nicht gewonnen werden könne, wenn man ihn außerhalb des Rahmens seiner Zeit betrachte. Die Reformation des 16. Jahrhunderts sei eben so notwendig aus vorhergegangenen Ursachen, wie jede andere menschliche Erscheinung. Um diese Ursachen zu erkennen, bedürfe es eines Einblicks in das geistige Leben jener Zeit, und die damaligen kirchlichen Zustände. Die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts habe den geistigen Gesichtskreis des Abendlandes mächtig erweitert, weniger durch die großartigen Entdeckungen, welche für Deutschland noch zur Zeit von wenig Einfluß waren, als vielmehr durch Wiederaufnahme des Studiums der Geseßschätze des klassischen Alterthums, welche uns in Italien als Renaissance, in Deutschland als Humanismus entgegengetreten seien. Durch dieses Streben sei frisches Blut in die ausgedörrten Ader mittelalterlicher Scholastik gelangt, sei der prüfende Geist der Kritik zu neuem Leben erweckt worden. Dabei habe es nun nicht ausbleiben können, daß diese Kritik bald auch die religiösen Vorstellungen in ihren Bereich zog, um so mehr, als ein Gefühl des Unbefriedigtseins mit den kirchlichen Zuständen weite Kreise erfaßt. Dies sei die eine Wurzel, aus welcher der Baum der kirchlichen Reform hervorgewachsen. Redner beleuchtet eingehend die damaligen Schul- und Universitätsverhältnisse, bringt kritische Urtheile von Neuplaton, Erasmus,

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Während der Aberndung der Bäume in den städtischen Rasen-Plantagen an der Platter Chaussee ist der Zutritt zu diesen Plantagen für Jedermann verboten.
Wiesbaden, den 15. October 1883. Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthausanlage hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: **Post I:** Lieferung von 12 Stück gußeisernen Säulen für das Kühlhaus; **Post II:** Lieferung von eisernen gewalzten Trägern nebst Kleinteilenzeug für dasselbe Gebäude. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 20. October Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 16. October ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können dabeist auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Der Stadtbauamtsmeister.
Wiesbaden, den 15. October 1883. Lemke.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 20. October Abends 8 Uhr findet eine geseitige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu dieselben freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Restaurateur Stahl gegen Bezahlung von 1 Mk. 70 Pf. für das Essen (Bis im Tapp) bis längstens Freitag den 19. October Mittags 12 Uhr anzuzeigen.
Der Vorstand. 26

Is fichtenes Anzündeholz per Ctr. 2 Mk., buchenes Scheitholz p. Ct. 1 Mk. 80 Pf. H. Schwalbacherstr. 4. 3491

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Versorgung von Pacht- und Vermietungen, Betheiligungen etc. etc. durch Jos. Imand, Bureau für Eigenschaften, Weillstraße 2. 317

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Banplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

„Schönes Haus mit Garten, eleganten Wohnungen, in schönster Straße und neuem Stadtheil, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8576.“

Ein kleines Haus in der Karlstraße, nächst der Rheinstraße, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9105
Banstellen für Landhäuser zu verkaufen Viebricherstr. 17. 1614

Villa, Sonnenbergerstraße,

mit schönem Garten zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9081

Villa in feiner Lage,

enthaltend 11 Zimmer etc., mit allem Comfort, Preis 60,000 Mk. zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9082

Geschäftshaus

mit 2 schönen, großen Läden, gut rentirend, zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9083

Fürstliches Schloßgut

mit Meierei, 205 Hectar Acker, Wiesen, Wald, großartige und prächtige Garten- und Parkanlagen, eigene Jagd und Fischerei, zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9084

Landhaus

im Gebirge, 13 herrschaftliche Zimmer, Garderobe, Dienerschaftszimmer etc., Stallung, Wagenremise, Waschküche, Badezimmer, laufendes Wasser, für 45,000 Mark zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9085

Bad, Heilanstalt und Pensionat,

mit Mineral-, Sool-, Mutterlauge-, Fichtennadel-, Moor- und Douche-Bädern, sehr besucht, vollständig eingerichtet, Gasbeleuchtung, Telegraph, Babinatation, zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9086

Villa am Starnberger See,

massiv und schönes im Gebirgshl erbauts Wohnhaus, mit allem Comfort, vollständigen Zimmer-Einrichtungen, schattigen Gartenanlagen, schöner Aussicht, 40,000 Mk., zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9087

Kleine Villa am Starnberger See,

enthaltend 11 Zimmer, Wirthschaftsgebäude und Stallung für 2 Pferde, sehr schöner Garten, eigenes Schiff und Badehütte, vollständige Haus Einrichtung, herrliche Aussicht auf die bayer. Gebirge, Preis 25,000 Mk., zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9088

zu verkaufen Biebrich a. Rh., Villa Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Ein gangbares Viehtalien-Geschäft sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952
56—58,000 Mark werden als erste Hypothek auf ein neuerbautes Haus in der Albrechtstraße ohne Moller zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 9074
20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe, Näh. bei A. E. Hohage, Lannusstraße 28. 5367

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 9018

Rothwein-Versteigerung

von **Franz Herber** in **Elville**
am **Donnerstag** den **25. October** Vormittags **10 1/2 Uhr**
im „**Hotel Belle-vue**“ in **Biebrich**:

20 halbe Stück, 22 Oghofte und 30 halbe Oghofte französische und italienische Rothweine.

Probetag: 19. October von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Weine lagern im Bollamte in Biebrich und wird für deren Reinheit garantirt. 9063

Notiz.

Heute Mittwoch den 17. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Küchengeräthen, Herrenkleidern etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei reellen Preisen.

8026

H. Kimbel, Langgasse 19.

Herrenkleider werden **reparirt** und **chemisch gereinigt**, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt.

108

W. Hack, Hefneraasse 9.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern im Anfertigen und Repariren aller in sein Fach einschlagenden Artikel und bittet um geneigten Zuspruch. Achtungsvooll

8333

W. Lehr, Schuhmacher,

Heine Weberaasse 18, Ecke der Spiegelgasse.

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfehl't

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

Wilh. Linnenkohl,

8842

Ellenbogensasse 15.

Zum Ritten

nach bewährter Methode wird jeder zerbrochene Gegenstand angekauft bei **Nic. Schroeder**, Korb- u. Stuhlflechter, **Nerostraße 14.** 7636

Ein noch wenig gebrauchter, dabei aber noch in gutem Zustand sich befindlicher **Landauer** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub S. K. bef. die Exp. d. Bl. 8914

Ein **Wagen**, **Einpänner**, und ein **Karren** in gutem Zustande nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. Näh. Exped. 8988

Ein **Hund**, 9 Monate alt, **Pächterempiar**, gut dressirt (à la Walot) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8928

Ein kleiner **Hund** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Adelheidsstraße 40.** 9065

Ein großer, wackamer **Hofhund** zu verk. Näh. Exped. 744

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglarin** i. Beschäftig. **N. Wellrichstraße 14, 2 Tr.** 9062

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Walramstraße 2, Hinterhaus.** 9104

Ein **Fräulein**, im **Zuschneiden** und **Kleidermachen** erfahren und der **englischen Sprache mächtig**, wünscht in ein **feines Damen-Confections-Geschäft** — zunächst als **Volontärin** — einzutreten, in welchem sie Aussicht auf dauernde Anstellung als **Zuschneiderin** oder **Directrice** hat. Offerten unter **M. 19** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9134

Ein **feineres Zimmermädchen** mit guten Empfehlungen und in jeder Beziehung perfect, sucht Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 51, Parterre rechts.** 9011

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres **Lehrstraße 5, 2 St. h.** 8935

Ein **gelesenes Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. **Kapellenstraße 40 a.** 9086

Ein junger, guter **Koch** sucht für die Wintermonate gegen mäßiges Honorar Beschäftigung irgend welcher Art. Näheres bei **A. Janke, Bleichstraße 20.** 9090

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres von 9 bis 11 Uhr **Meßgergasse 37 im Spejereiladen.** 9108

Tüchtige Köchin sucht Stelle. **N. Hochstraße 4, Bt. r.** 9122

Eine **perfecte Hotelköchin** wünscht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres **Häfnergasse 14.** 9139

Eine **Beisöchin** sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 4, Bt. r.** 9127

Für ein junges Mädchen aus Westfalen wird sofort Stelle in einem guten Hause gesucht. Näheres **Taunusstraße 6, 1 Treppe.** 9119

Ein gut empfohlener **Diener** und **Krankenpfleger** sucht Stelle, wenn auch nur für Stunden, halbe Tage oder Nachtposten. Näheres Expedition. 9088

Ein alleinstehender Mann, der durch Unglück die linke Hand verlor, sucht Stelle auf einem Bureau; auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 9101

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie kann das **Namensticken** erlernen **Faulbrunnenstraße 4, 1 Etage hoch.** 8796

Mäntel-Näherinnen auf's ganze Jahr gesucht **Hellmündstraße 9 im Seitenbau.** 8989

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Weißzeugnäherin** wird für 1—2 Tage wöchentlich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8956

Ein **braves Mädchen** gesucht **Helenenstraße 21.** 7695

Gesucht sogleich ein **sauberes, williges Stubenmädchen** für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Ein **besseres Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8455

Ein **Zimmermädchen** gesucht im „**Hotel Spiegel**“. 9013

Gesucht für eine deutsche Familie in Südamerika (Argentinien) eine **perfecte Köchin**, welche auch etwas vom Backen versteht. Dieselbe hat nur zu kochen und erhält eine Hilfe für die Küche. Engagement 3 Jahre, Lohn 300, 400 und 500 M. nebst freier Reise, welche in Begleitung sofort angetreten werden kann. Näheres **Weilstraße 11, eine Treppe hoch.** 9064

Ein Mädchen, das kochen kann, wird für eine kleine Haushaltung sofort gesucht **Taunusstraße 1, II. rechts.** 8259

Gesucht

zum 1. November von einer kleinen Familie ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, am liebsten evangelisch, welches kochen und etwas nähen kann. Große Wasche außer dem Hause. Zu melden **Adelheidsstraße 28, 1. Etage, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.** 9099

Eine leidende Dame sucht ein gebildetes Fräulein oder Wittve, welche befähigt ist, die Pflege, sowie die Führung des kleinen Haushaltes zu übernehmen. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt sofort. Näheres Expedition. 9028

Ein braves Dienstmädchen ges. Michelsberg 20, Hth., Part. 9071
Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 9: 96

Ein braves, katholisches Mädchen, das selbstständig kochen kann, auf's Land gesucht. Näheres bei C. Manker, Marktstraße. 9115

Ein Drittmädchen, welches perfect bügeln, nähen und serviren kann, auf November gesucht Sonnenbergerstraße 33. 9137

Für Schneider.

Zwei auch drei gute Rockarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht Bohnhofstraße 10. 8912

Tüchtige Rockarbeiter

gesucht Tannusstraße 9. 9120

Schlosser und Spengler.

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Ein tüchtiger Tapezire-Gehilfe sofort gesucht bei E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 8529

Gute Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 91:7

Ein zuverlässiger, unverheiratheter Aufseher, der gedient hat, wird von einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8817

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8774

Ein junger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 38. 9050

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein oder zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Rheinstraße von einem Herrn auf gleich oder November gesucht. Off. unt. K. N. 45 an die Exped. erb. 8924

Ein ruhiger Herr sucht ein gut möblirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer bei anständiger Familie. Baldige Offerten mit Preisangabe für Miete und Morgentasse sub A. S. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9073

Auf 1. November wird von zwei ruhigen Personen in der Tannus- oder Röberstraße oder deren nächster Nähe ein freundliches, unmöblirtes Zimmer auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Offerten unter F. K. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9097

Von einem cautionsfähigen und pünktlichen Pächter wird ein passendes Local, welches sich zur Wirthschaft eignet, gesucht. Gefällige Offerten unter A. W. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8362

Ein Laden in feiner Geschäftslage mit daran stoßendem hellen, geräumigen Comptoir, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. im selben Hause auf 1. März 1884 gesucht. Offerten unter E. K. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7890

Angebote:

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, sind 1—2 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten. 7542

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Elisabethenstraße 17 möblirte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 22 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8368
Helenenstraße 1, 2. Et., gut möblirte Zimmer zu verm. 8640

Säuerergasse 10

ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. 9094

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 2451
Marktstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten.

Näheres im Eckladen. 9070

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8933

Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Oranienstraße 25

Bel-Etage mit 5 großen Zimmern, Salon und allem Zubehör sofort zu vermieten. Einsehen von 10—1 Uhr. 8285

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Schwalbacherstraße 27, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 9041

Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möblirtes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Ein möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 1, eine St. h. 5854

Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6089

Möblirte, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 8123

Gut möblirtes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Pianino, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410

Ein fein möblirtes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Oranienstraße 22. 8789

Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Stock. 8918

Unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 28. 7490

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Ein sehr schönes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Langgasse 3. 8071

Ein Zimmer und Küche auf 1. November an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Adlerstraße 56. 9072

Ein freundlich möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein zu vermieten Schwalbacherstraße 71. 9111

Ein möblirtes Zimmer auf 1. November zu vermieten Langgasse 4 im 3. Stock. 9135

Laden zu vermieten Friedrichstraße 23. Näh. Markt 9. 8987
Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Expedition. 9078

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

nahe dem Curhause. 8948

== Fremden-Pension. ==

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Villa Carola,

Wilhelmsplatz 4. Fremdenpension.

Am 15. Oct. eröffnet, neu und comfortabel, mit Speise- und Conversationsalon eingerichtet. Bäder im Hause. 7487

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.
Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 3355



Zum Verkauf!



Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete **Mainzer und Stuttgarter**, sowie guterhaltene, gebrauchte **Möbel**, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagère, Klavierstuhl, Nippisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitzt (Renaissance-Stuhl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenz Tisch; hochelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettespiegel, 2 Nachttischen), Plüsch-Garnituren, Phantasiesachen, Etagères, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, Nußbaum. Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrassen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art etc. etc.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein **Auctions-Geschäft**, **Abhalten von Auctionen, Taxationen**, Uebernahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

260

Ferd. Müller, Auctionator.

Ich wohne jetzt **Rosenstraße 12**, Ecke der **Gartenstraße**.

Dr. Carl Meurer,
Augenarzt.

8245

Unterzeichnete empfehlen ihr

Bettfedern=Lager,

bestanden mit **Zwisch, Barchent und Federleinen**, sowie fertige **Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen** zu äußerst billigsten Preisen.

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Auch werden nach wie vor die **Federn gereinigt.** 8424

Meinen verehrten Kunden, sowie Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich jetzt **Friedrichstraße 5a** wohne und mich im **Anfertigen von dem gewöhnlichsten bis zum feinsten Costüm** bestens empfohlen halte.

NB. Auch wird bei Selbstverfertigung den verehrl. Damen zugeschnitten und gerichtet.

Hochachtungsvoll

8879

Marg. Weber, früher Moritzstraße 22.

Maschinennähereien per Meter 2 Pfg. werden angenommen. Näh. **Walramstraße 25a, 2 St.** 693

Alle vorkommenden **Reparaturen an Nähmaschinen** werden billig und schnell ausgeführt.

16628

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

Loose 3, 25 1-1. der unwiderruflich letzten

19. Kölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärtig die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehmen in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Unterzeichnete, welche längere Jahre nur in größeren Geschäften arbeitete, empfiehlt sich in **Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderobe** nach neuester Mode. Preise werden billig berechnet.

Auguste Achilles,

9061

Stichgasse 7, 1. Stock.

Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmackvollste und Billigste angefertigt. Näh. **Walramstraße 25a.** 694

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in **Mainz.** (Strengste Discretion.) 2503



Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Sohn und Bruder,

Dr. Heinrich Busch,

9093

zu sich zu rufen. Er entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalls in Zweibrücken am 14. October 1883.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nene Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Soeben eingetroffen das erste Heft des neuen (26ten) Jahrgangs von Ueber Land und Meer,

pro Heft
nur 50 Pfg.

Feller & Gecks, Buchhandlung,
Ecke der Lang- und Webergasse.

88

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Herren-Bazar.

Aecht englische Unterkleider

(Fabrikat Cartwright & Warners).

Jacken, Hosen, Strümpfe

in grosser Auswahl und vorzüglichster Qualität
zu mässigen, streng festen Preisen.

Rosensthal & David,

8176 Wiesbaden, Langgasse 31.

Lampen, Haus- und Küchengeräthe,

emailirte und verzinnete Kochgeschirr empfiehlt billigt

Carl Koch,

Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

7572

Steinerne Gährmaschinen,

sowie Thon-Basen zum Bekleben und Bemalen bei
6486 H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks
und Briquetten-Fabrik „Brühl“,

Strassburg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883,
empfehlen als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchen-
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenbogengasse 15.

Hyacinthen

in schönster Auswahl.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 9049

Eine nurbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu
verkaufen Frankenstraße 9 im Hinterhaus. 8965

Magasin Espagnol,

Friedrichstrasse 2.

Wir beehren uns zur Kenntniss unserer verehrten Abnehmer zu bringen, dass wir um einige Zeit unseren Total-Ausverkauf verlängern, um so unseren geschätzten Kunden Gelegenheit zu billigen

Weihnachts-Einkäufen

zu bieten.

Die Waaren, welche wir unseren Kunden 50% unter Preis anbieten, bestehen aus: Span. Spitzen für Kleider, Fichus, kleine und grosse Mantillen, Andalusische Spitzen, Echarpen, Foulards, Cravattes, seidene Krägen, Pelerinen, seidene Fichus, barrege, gestrickt, seidene Filet-Echarpen, Rohseide, orientalische Tischdecken, Batist-Taschentücher, span. Beamen (letztere Nouveautés), gestickte Echarpen in Seide und Wolle, Echarpen und Fichus in Gaze, farbige Atlas etc. etc.

Eine ganz besonders grosse Auswahl spanische Spitzen können wir noch bieten und zwar besonders Nouveautés von ganzirten Spitzen, worin wir als besonders leistungsfähig bekannt sind.

Wir empfehlen nochmals unserer zahlreichen Kundschaft die Gelegenheit, Nouveautés mit 50 % Rabatt-Einkauf zu benutzen.

Magasin Espagnol,

9001 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Düblgasse 7, 2. Etage. 7468

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. 5. Ph.
Karb. Stuhlmacher, Saalgaasse 30. 4131

Rassenschrauf, ein noch nicht gebrauchter, zu ver-
kaufen, kaufen Karlstraße 15, I. 8824

Grosse Auswahl von Stuhlwagen und Kinderwagen
zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 5492

Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstrasse 5. 6813

Frishes Hirschfleisch

bei **Häfner, Markt 12.** 9079

Lebende u. abgekochte Hummer, lebende Krebse, Soles und Turbot in frischer Sendung empfiehlt
 9102 **E. Grether, Grabenstrasse 10.**

Die Kartoffelhandlung von **Wilhelm Michel**, Wellrigstrasse 17, empfiehlt ächte **Schestsheimer** blaue und blaue angige nebst gelben und **Mauskartoffeln** zu den billigsten Tagespreisen frei ins Haus. 9080

Weintrauben

ober **Pfirische** ein 10 Pfd.-Postkorb portofrei 2 Mk. 60 Pf. gegen Nachnahme oder Einzahlung. (W. actio 1269/10.) 275 **Anton Tohr**, Weinproduzent, **Wersich, Ungarn.**

Birnen der Rump 45 St. Friedrichstraße 6. 259

Tafelflavier, aut erhalten, zu verkaufen. Näh. Exped. 142

Eine wenig gebrauchte **Garnitur** (Pompadour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei 9854 **A. Leicher**, Tapeziner, **Adelheidstraße 42.**

Epeiesszimmer-Einrichtung (Zichen, compiet) für 600 Mk. zu verkaufen **Kaulbrunnenstraße 9.** 2533

Chromophotographien oder **Glasmalereien** werden **rasch und schön** nach bewährter Methode ausgeführt und darin **Unterricht** erteilt. Näheres **Weißstraße 18** im zweiten Stock. 9067

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten **Herrschaften**, auf Wunsch auch außer dem Hause. Näheres **Kirchhofsgasse 6.** 8443

Unterricht.

Ein **Herr** wünscht **englischen Unterricht** zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter **M. D.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9076

Frl. Grätzel aus **Hannover**, **Privatlehrerin** und **Borleserin**, mit vorzüglichen Referenzen (Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt **Kapellenstraße 1.** 7891

Eine für das höhere Lehrlach geprüfte **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht **Privat- und Nachhilfestunden**, sowie **Unterricht in der Musik** zu erteilen. Näh. Exped. 9091

English Lessons by an **English Lady**. Apply to Messrs **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 5491

Englischen Unterricht erteilt eine Dame, welche längere Zeit in **England** war. Näh. Exped. 4385

Italienischer Unterricht von einer **Italienerin**. Näh. **Adelheidstraße 15, 1 St.** 6744

Ein junges, gebildetes **Fräulein** wünscht einer Dame vorzulesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9091

Becker'sche Musikschule

für **Clavier, Gesang und Ausbildung für das Lehrfach** **Bleichstrasse No. 2.** Schüler-Aufnahme zu jeder Zeit. Für Damen auch **Pension** in der Anstalt. Das Nähere besagt der Prospect. 7541

Guten Klavier- und englischen Unterricht erteilt eine gebildete **Engländerin**. Preis per Stunde zu Hause 1 Mk., aus dem Hause 1 Mk. 50 Pfg. Abt. Mrs. **L.**, **Emserstraße 46.** 8557

Unterricht in der Portrait, Genre- und Landschaftsmalerei (Ausbildung bis zur **Academie**) wird von einer **Malerin** erteilt. Näh. **Bleichstraße 1, Part.**, Vorm. von 11—1 Uhr. 8695

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Neustraße 37. 178

Für die Nothleidenden auf der Insel Jöchia
 sind ferner eingegangen: 1) Bei dem Kaiserl. Postamt hier: Rosa Grabert im „Engel“ 1 M., Herr Justizrath Alpbolt 3 M., v. Hoffmann bei einem Familienfest gesammelt 4 M.; 2) bei dem Bäckermeister Herrn Dr. von Jbell: Von Herrn Oberbaurath Hoffmann 10 M.; 3) bei Herrn Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß: Von E. B. 20 M., der Expedition des „Tagblatt“ 19 M., Herrn Kammerb. Frankenberg 20 M., zusammen bis jetzt 1358 M. 60 Pf. Der Dank den gütigen Gönern. Die Sammlung wird hiermit geschlossen.
Dr. v. Ibell, Dr. v. Strauss,
 Erster Bürgermeister. Polizei-Präsident.

Für die bedrängte Gärtner-Familie 20 M. von Herrn H. Rabened durch Herrn Dr. Dr. Thoma erhalten zu haben, beschönigt und bittet ergebenst um weitere gütige Gaben **Dr. Schirm**

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Kaufmann Franz Schirg e. T., Auguste Helene. — Am 9. Oct., dem Maurergehilfen Karl Müller e. T., Auguste Willy Konrad. — Am 12. Oct., dem Mineralwasser-Fabrikanten Johann Eichhorn e. S. N. Friedrich Wilhelm. — Am 9. Oct., Zimmermann Wilhelm Meinde e. S. N. Auguste Heinrich Wilhelm. Am 13. Oct., dem Kaufmann Louis Baer e. S. — Am 9. Oct., Fabrikanten Louis Hänel e. S. N. Hans Allan Louis. — Am 10. Oct., dem Schuhmacher Gustav Scheid e. S. N. August Karl Heinrich. — 10. Oct., dem Schuhmachergehilfen Franz Nonnemann e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Julius Altkadt von Kreuzen wohnh. dafelbst, und Marie Mathilde Philipp von Mettmann, Reg.-Rath dafelbst, dafelbst. — Der Königl. Secondelieutenant Hans August Rüstow von hier, wohnh. dafelbst, und Ottilie Bertha Spangenberg von Suhl, wohnh. dafelbst. — Der Kellner Wilhelm Karl Bender, wohnh. Frankfurt a. M., und Sophie Helene Christiane Gufnagel, wohnh. dafelbst. — Der Metzger Johann Weidmann von hier, wohnh. dafelbst, Theresie Eva Weidmann von hier, wohnh. dafelbst. — Der Wagen-Gespann bei der Taunus-Eisenbahn Alexander Rudolf Gustav Vertin a. Berlin, wohnh. dafelbst, und Anna Marie Reif von Aschaffenburg, wohnh. dafelbst, früher zu Bingen wohnh.

Verheirathet: Am 13. Oct., der Schriftfeger Karl Eduard B. von hier, wohnh. dafelbst, und Karoline Philippine Döringer von Weidenhadt, A. Wehen, bisher dafelbst wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., die unverheir. Rentnerin Amalie Rhobolt alt 76 J. 1 M. 11 T. — Am 13. Oct., der Rentner Ralph Billi Elliot Foster von Devonshire in Großbritannien, alt 63 J. 9 M. 13 T. — Am 14. Oct., Elisabeth, geb. Leineweber, Wittve des Gefangenenwärters Anton Dietel, alt 84 J. 1 M. 14 T. — Am 14. Oct., der unverheir. Schreiner Hermann Rohland von Grottege, A. Beer in der Provinz Hannover, alt 37 J. 10 M. 16 T. — Am 14. Oct., der unverheir. Pfriindner Gustav Trombetta von Simburg a. d. Bahn, alt 53 J. 4 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. October 1883.)

Adler:	Einhorn:	Hille:
Ehrenberg, Schriftst., Strassburg.	Cuntz, Kfm., Dillenburg.	Linn
Frank, Kfm., Fürth.	Klaas, Ingen., Berlin.	Schl
Salomon, Kfm., Berlin.	Hofmann, Lehrer m. 2 Enkeln, Rosenheim.	Stef
Monasch, Kfm., Berlin.		Bar
Gessler, Kfm., Düsseldorf.	Wagner, Gutsbes., Dauborn.	v. V.
Morjan, Amsterdam.	Heide, Kfm., Pr.	Rot
Jüngk, Frl., Bremen.	Sauerbein, Kfm., Ameisenberg.	Har
Kopfer, Dresden.	Hofmann, Kfm., Meiningen.	Spe
Diesterweg, Dr. med. m. Fr., Berlin.	Stöckicht, Kfm., E.	Bie
Scheidt, m. 2 Frl. Nichten, Herr, Münster.	Kniev, Kfm., Frankfurt.	
Krönlein, Fabrikb., M.-Gladbach.	Heiligen, Kfm., Frankfurt.	

Eisenbahn-Hotel:

Bayer, Fr., Metz.
Fischer, Rent., Elberfeld.
Fischer, Frl. Rent., Elberfeld.
Lehmann, Chemiker Dr., Ludwigshafen.

Schönenberg, Fr. Cons., Königsberg.
 Wendt, Steuer-Aufseher, Bremen.

Europäischer Hof:

Hallich, Fr., Berlin.
Waldmann, Frl., Berlin.

Grüner Wald:

Köhler, Kfm., Kassel.
Speck, Kfm., Kassel.
Krafft, Kfm. m. Fr., Wetzlar.
Rosenberg, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:
 Meyer, Advocat Dr., Haag.
 Arthels, 2 Hrn., Derschlag.
 Schaverin, m. Bed., New-York.
 Lerch, Fr., Lauterbach.
Hotel „Zum Hahn“:
 Schm. Lehrer, Süd-Russland.
 Autli, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette:
 Mehlburg.
Nassauer Hof:
 England.
 New-York.
 New-York.
 Odessa.
 Baden-Baden.
 Gent.
 Hannover.
 Riga.

Nonnenhof:
 Hammeln.
 Rheine.
 Simmern.
 Aachen.
 Selters.
 Penig.
 Limborn.
 Falkenstein.
 Dänemark.
 Bonn.
 Catzenelbogen.
 Limborn.
 Dresden.
 Vallendar.
 Mannheim.

Rhein-Hotel:
 Bardemeyer, Gutsb. m. Fr., Zeitz.
 Degelow, Fabrikbes., Zeitz.
 Wend, Fr. m. T., Leicester.
 Krassa, Bankdir. Dr. m. Fr., Wien.
 Logan, Fr. m. Tocht., Edinburg.
 Noebe, Dr. med., Carlsruhe.
 Elkan-Baur, Fabrikbes., Wien.
 Barrett, Kfm., Hull.
 Howard, London.
 Nitze, Kfm., Hamburg.
 Hanson, Kfm., Hamburg.
 Jessen, Kfm. m. Fr., Christiania.
 Bernhardt, Lieut., Hannover.
 Baumeister, Fr. Cons. m. Sohn, Hamburg.
 Flensburg.
 Berlin.
 New-York.
 New-York.
 Java.
 Haag.
 Strassburg.

Hotel du Nord:
 Schlieffen, Graf, Lieut. m. Fr., Frankfurt.
 England.
 England.
 Holland.
Rose:
 Hanau.
 Bremen.
 Offenbach.
 Berlin.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.
 1883. 15. October.
 6 Uhr Morgens. 2 Uhr Nachm. 10 Uhr Abends. Tägliches Mittel.
 Barometer*) (Millimeter) . 752.1 752.3 753.7 752.7
 Thermometer (Celsius) . 6.4 10.4 9.8 8.9
 Dunstspannung (Millimeter) . 7.0 8.4 8.8 8.1
 Relative Feuchtigkeit (Proc.) . 98 91 98 96
 Windrichtung u. Windstärke . still. schwach. still. —
 Allgemeine Himmelsansicht . bedeckt. bedeckt. bedeckt. —
 Regenmenge pro □ in par. Cē. — 15.0 —

Mittags und Nachmittags Regen.
 *) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Schützenhof:
 Bessier, m. Fam., Schwalbach.
 Brieger, Kfm., Frankfurt.
Weisser Schwan:
 Hartley, Fr. m. Tocht., New-York.
 Hartley, Fr., New-York.
Sonnenberg:
 Porzelt, Kfm., Bockenheim.
 Frhr. v. Wangenheim, Hauptm., Berlin.
 Bruch, St. Arnual.
Hotel Speker:
 v. Loeb, Frhr. Rent., Berlin.
 v. Budberg, Bar. Gen. m. Fam., Lievland.

Spiegel:
 v. Lengriesser, Landger.-Rath, Aschaffenburg.
 v. Ziegler, Oberstlieut. m. Fr., Aschaffenburg.
 Cassels, Rev., London.
 Cassels, Fr. m. 2 Töcht., London.
 Völker, Rent. m. Fam., Crefeld.
 Miri, Rent., Russland.
 Simon, Rent., Russland.

Tannus-Hotel:
 Fresenius, Ob.-Amtsr. m. S., Schotten.
 Fresenius, Kammerh., Assenheim.
 Bergmann-Stud. chm., Gossenburg.
 Wittich, Rt. m. Fr., Meiningen.
 Rothen, Kfm., Köln.
 Niehaus, Ger.-Assess., Münster.
 Gottwald, Kfm. m. Fam., Michelstadt.
 Gellhorn, Ing. m. Fr., Bochum.
 Bosch, Kfm. m. Fr., Bochum.
 Lesemeister, Kfm. m. Fr., Köln.
 Schaffer, Geh. Hofrath, Berlin.
 Scheidig, Kfm., Fürth.
 v. Rothmer, Rent., Hildesheim.
 v. Reussinger, Fr. Rent., Dessau.
 de Granay, Fr. Gräfin, Craiova.
 de Hofmann, Rent., Wien.
 Spattsbeck Kfm. m. Schw., Stettin.
 Schmidt, Kfm., Magdeburg.
 Romstädt, Stadtrath m. Fr., Berlin.
 Klöcker, Kfm., Köln.
 Ritter, Kfm., Kracny.
 Roth, Kfm., Siegen.
 Rescher, Kfm., Stuttgart.
 v. Schiller, Lieut., Frankfurt.

Hotel Vogel:
 Hoffmann, Kfm., Bordeaux.
 Guenther, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Lindner, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Hotel Weins:
 Stoll, Kfm., Essen.
 Steinbach, Fr., Grünfeldhausen.
 Laquer, Dr., Frankfurt.
 v. Bären, Fr., Coblenz.
 Hess, Dr., Frankfurt.
 Geisel, m. Fr., Hanau.
 Henneckens, Kfm., Köln.
 Nattmann, Kfm., Runkel.
 Nattmann, Runkel.
 Frenzelbach, Ing., Bonn.

In Privathäusern:
 Villa Heubel:
 Court, Rent. m. Fam. u. Bed., London.

Fremden-Führer.
Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Lohengrin“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6¼ und Abends 4¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.
 Frankfurt, 15. Oct. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Es waren angetrieben ca. 280 Stück Ochsen und wurden bezahlt per Centner Schlachtgewicht für 1. Qualität 75—76 Mk., für 2. Qualität 70 Mk. und war der ganze Stand nach kurzem Geschäft verkauft. Rühre und Rinder waren ca. 300 Stück zum Verkauf gestellt. Die Preise stellten sich bei 1. Qualität auf 66 Mk., bei 2. Qualität auf 55—60 Mk. und wurde auch hier der ganze Stand flott geräumt. Die vorhandenen 12 Bullen wurden je nach der Qualität von 62 Mk. bis zu 52 Mk. herunter verhandelt. Am Rälbermarkt standen 305 Stück, viele schöne Exemplare, für welche per Pfund 70 Pf. bezahlt wurden, andere gingen zu 60 Pf. ab, eine 3. Qualität war heute gar nicht vertreten. Hammel waren circa 300 Stück am Plage und wurden mit 64 Pf., die Schafe sehr geringer Qualität mit 48 Pf. bezahlt. Der Zutrieb in Schweinen belief sich auf ca. 400 Stück, für prima Hannoveraner wurden 64 Pf., für geringere Waare 62 Pf. bezahlt. Der Handel in dieser Viehorte ging heute sehr lebhaft. Spanische sind theurer geworden und wird das Pfund mit 70 Pf. durchschüttelt bezahlt. Zuchtfertel (12 wöchige) kosteten am Samstag das Paar 40 Mk.

Frankfurter Course vom 15. October 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 163.55—60 bz.
Dukaten . 9	London 20.395 bz.
20 Frcs.-Stücke . 18	Paris 80.80—75 bz.
Sovereigns . 20	Wien 169.65 bz. G.
Imperialen . 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.
 * (Das Denkmal für den General v. Göben), welches am 20. d. M. in Coblenz feierlich enthüllt werden soll, besteht in einer aus carrarischem Marmor gearbeiteten geflügelten Victoria, welche, auf einem Felsen ruhend, in der linken Hand einen Lorbeerzweig hält. Die Zweige desselben werden durch ein Band zusammengehalten, auf dem in goldenen Buchstaben die Namen der Feldzüge, in denen der General gefochten, zu lesen sind. Entworfen ist das Denkmal vom Bildhauer Eppeler (einem Schüler Schilling's) in Dresden, ausgeführt vom Bildhauer Geigler in Düsseldorf. Auf der Vorderseite des Sockels stehen die Widmungsworte: „Einem untergegangenen commandirenden General August v. Göben des VIII. Armee-Corps.“
 * (Armee-Jubiläum.) Am 6. November d. J. begeht General v. Schachtmayer sein 50jähriges Dienst-Jubiläum. Herr v. Schachtmayer, vorher Gouverneur von Strassburg, übernahm sein jetziges Commando in Stuttgart vor beinahe 5 Jahren nach dem Tode des Generals v. Schwarzloppen und geniesst in Stuttgart wie überall im Lande, wohin sein Amt ihn bei den Manövern und Inspectionsreisen geführt, allgemeine Beliebtheit.
 — (Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover) (errichtet in Hamburg am 30. März 1878, bestätigt für das Königreich Preußen mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 25. August 1883). Versicherungsbestand Ende 1882: 16,373 Policen für ein Versicherungskapital von 17,332,340 Mk. Vom 1. Januar bis Ende August gingen ein: 4711 neue Anträge über ein Versicherungskapital von 4,680,560 Mk. Ende 1882 betragen: 1) der Garantie- und Sicherheitsfond 600,000 Mk., 2) die Prämien-Reserven 1,243,356 Mk. 87 Pf., 3) der Dividendenfond 33,032 Mk. 26 Pf., 4) der Jubiläumsfond 8879 Mk. 59 Pf. Die Erfüllung der Ehrenpflicht, dem Vaterlande als Soldat zu dienen, erfordert bekanntlich erhebliche Geldopfer. Der Einjährig-Freiwillige bedarf bei größter Einschränkung eines Zuschusses von mindestens 1500—2000 Mk. Tausende von jüngeren Offizieren und Unteroffizieren bedürfen der elterlichen Hilfe,

und soll der dreijährig Dienende mit Lust und Liebe seine Soldatenpflicht erfüllen, so werden ihm die Eltern kaum weniger als 1000 Mk. (etwa 1 Mk. pro Tag für bessere Verpflegung, Extraleidung, Kosten der Urlaube, Reisen und den Soldaten erlaubte Vergnügungen) an Unterhaltungen zu gewähren haben. Aber schon eine tägliche Unterhaltung von ca. 30 Pf. absorbiert in drei Jahren ein Kapital von ca. 300 Mk. Die Frage, ob sich die Kosten der Dienstzeit für die betreffenden Eltern bedeutend vermindern lassen, ist gewiss von großer Wichtigkeit, und diese Frage kann nicht verneint werden — in der Macht der Vereinigung liegt ihre Lösung. Eine Gesamtheit muß für den Einzelnen eintreten, und diese Gesamtheit zu schaffen, den Eltern von Söhnen die Sorge um deren Zukunft zu erleichtern, ist der Zweck der seit Jahren erfolgreich thätigen Anstalt. Daß die Befreiten zu Gunsten der Dienenden beitragen und das Loos dieser ihrer Altersgenossen erleichtern, ist um so gerechter, als Erstere ihrem Verufe erhalten bleiben, ohne zu finanziellen Opfern gezwungen zu sein. Trotz der allgemeinen Wehrpflicht gelangt aber wegen ungenügender körperlicher Entwicklung, Ueberzähligkeit u. dgl. kaum die Hälfte der Dienstpflichtigen zur Einstellung, weil eben nur der gefählich festgestellte Prozentsatz ausgehoben werden darf. Die Einrichtungen der in Frage stehenden Anstalt sind nun derart, daß ihr Zweck — dem Dienenden eine verhältnismäßig große Summe gegen mäßige Beiträge anzuhängen — erreicht wird, ohne die Befreiten in fühlbarer Weise zu belasten, denn beispielsweise werden die nach Tabelle B. Versicherten kaum die imaginären Zinsen kleiner, successive erwarteter Beträge einbüßen, weil die Dividenden voraussichtlich bald sich höher belaufen werden, als eine im Nichteinstellungsfalle zu fällende Jahresprämie, während den nach Tabelle A. gegen sehr geringe Beiträge Versicherten im Befreiungsfalle die angesammelte Dividende ausgeschüttet wird. Beispielsweise können die Eltern eines zwischen 1—3 Monate alten Sohnes, welche mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß dessen Dienstzeit einen Kostenaufwand von 2000 Mk. erfordern wird, diese Kosten durch eine Versicherungsprämie nach Tabelle A., wenn man die imaginären Zinsen der jährlich 36 Mk. betragenden Prämie der wahrscheinlich nicht unbedeutenden Dividende gegenüber unberücksichtigt läßt, um 1280 Mk. zu vermindern. Die speziellen Vortheile, welche die Anstalt durch ihre Einrichtungen noch bietet, sind die folgenden: 1) Die Kosten der Dienstzeit der Söhne werden, wie die Kosten der Erziehung und des Unterrichts, auf eine Reihe von Jahren vertheilt. Auch können sich diejenigen Väter, welche z. B. in guten Verhältnissen leben, aber nicht wissen, wie es dereinst um diese stehen wird, durch Zahlung einer verhältnismäßigen niedrigen einmaligen Prämie die Gewissheit erkaufen, daß für ihre Söhne i. Z. die nöthigen Mittel disponibel sein werden. 2) Der Besitz einer Police überhebt die Eltern und Vormünder der Unannehmlichkeit, den laut §. 89 der Erbschafts-Ordnung vorgeschriebenen Nachweis zu führen, daß sie in der Lage sind, die Kosten des einjährigen Dienstes des Sohnes zu bestreiten. 3) Denjenigen nach Tabelle B. Versicherten, welche nicht zur Einstellung gelangen, wird selbst für diesen Fall durch Prämien Rückgewähr und Auskehrung der angesammelten Dividenden ein Kapital sichergestellt. 4) Versicherungen nach Tabelle C. bietet die Versicherung, daß, wenn der Ernährer einer Familie vorzeitig stirbt, die Söhne dennoch ohne weitere Prämienzahlung für die Zeit der Erfüllung der Wehrpflicht versorgt sind. 5) Der vom Militär entlassene Sohn muß sich oft lange Zeit vergeblich nach einer Stellung umsehen, wie er solche vor der Einstellung beiseite. Auch in diesem Falle wird durch die Versicherung dafür gesorgt, daß der Sohn bei der Entlassung nicht mittellos dasteht. 6) Den Eltern von Berufs-Soldaten wird die Unterhaltung derselben durch die Versicherung wesentlich erleichtert. 7) Der Invalidenfond der Anstalt bezweckt die Unterhaltung solcher Invaliden, welche bei der Anstalt versichert waren und in Folge ihres Militärdienstes ganz oder theilweise erwerbsunfähig wurden bezw. die Unterhaltung der Hinterbliebenen gefallener oder verstorbenen Soldaten. Die Anstalt verpflichtet sich außerdem, rüchlich solcher Versicherungen, welche drei Jahre bestanden haben, gegen Lösung der alten Police mit jährlicher Prämienzahlung eine solche mit einmaliger Prämienzahlung auszuertigen. Hierbei werden die für die erlöschende Versicherung nach und nach gezahlten Prämien, abzüglich einer Jahresprämie, als einmalige Prämie angesehen. Beispiel: Ein 9 Monate bis 1 Jahr alter Knabe wird nach Tabelle A. mit 1000 Mk. gegen eine Jahresprämie von 19 Mk. 50 Pf. versichert und die Eltern des versicherten Knaben wünschen nach Ablauf von 10 Jahren die Prämienzahlung einzustellen, so wird die im Laufe der 10 Jahre gezahlte Prämie, abzüglich einer Jahresprämie von 19 Mk. 50 Pf., als einmalige Prämie in Anrechnung gebracht. Für den betreffenden, inzwischen 10 Jahre 9 Monate bis 11 Jahre alt gewordenen Knaben beträgt die einmalige Prämie für 100 Mk. Versicherungssumme 39 Mk. 58 Pf., mithin würde in dem erwähnten Falle für die eingezahlten 195 Mk. eine beitragsfreie Police über rund 440 Mk. erteilt werden, und zwar gegen Lösung der alten Police mit jährlicher Prämienzahlung. Darnach trifft diejenigen Mitglieder, welche zur Aufgabe ihrer Versicherungen gezwungen sind, kein wesentlicher Verlust. Die einmalige Policengebühr beträgt für je 100 Mk. Versicherungssumme 40 Pf., jedoch höchstens 6 Mk. pro Police. Außerdem ist der etwa gefählich vorgeschriebene Stempel zu entrichten. Knaben im Alter von 12 bis zum vollendeten 13. Lebensjahre finden nur gegen Nachzahlung der Prämien vom 12. Lebensjahre an nebst entsprechenden Zinsen Aufnahme. Die fortwährend steigende Betheiligung bei der Anstalt spricht am überzeugendsten für deren Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit. Die Oberaufsicht über den Geschäftsbetrieb führt (laut §. 5 des Statuts) die königlich preussische Staatsregierung.

(Zur Steuerung der Vagabondage) sollen sämtliche Landrathsämter angewiesen sein, in ihren Kreisen Naturalverpflegungs-

Stationen für Vagabonden und Bettler einzurichten, von denen aus dieselben nach den überall baldigst einzurichtenden Arbeitercolonien transportiert werden sollen. Die Kosten der neuen Einrichtung sind durch besondere Kreissteuern zu decken, welche die Landräthe auf den nächsten Kreistagen beantragen sollen.

* (Verbot.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert das Verbot der Schweine-Einfuhr aus Rußland über die Landesgrenze längs des Regierungsbezirks Königsberg auf dem Landwege wie per Eisenbahn. * (Von der Cholera.) Der Leiter der zur Erforschung der Cholera nach Ägypten entsandten wissenschaftlichen Commission, Geh. Regierungsrath Dr. Koch, hat über den Fortgang der Arbeiten aus Alexandrien den 17. September, Bericht erstattet, nach welchem der Leichenbefund ebenso wie die Krankheits-symptome keinen Zweifel lassen, daß es sich hier um die ächte Cholera handelt und nicht, wie von mehreren Seiten anfangs behauptet wurde, um choleraähnliche, sogenannte choleraforme oder cholera-krankheiten.

Vermischtes.

* (Erdbebewegungen) sind wiederholt in Mainz verthört worden und namentlich machen sie sich im Gebiet des Rährichs bemerkbar. Wastien Martin zählt bereits einen dritten und vierten Riß in der Planken- und Vagoumauer, ein anderer neuer zeigt sich in der Plante der Station Pöhlitz. Auch an der Eisenbahn-Ueberführungsbrücke ist es nicht ruhig geblieben, nicht bloß der alte Riß an der Aufsicht der Thorseite hat sich erweitert, sondern auch an den anderen drei Seiten dieser Brücke zeigen sich Spuren der weiteren Bewegung. Das Geländer ist theilweise aus den Fugen gerissen, Steine sind zerbröckelt u. s. w.

— (Der erste Tabafräucher) in Deutschland war wohl jener Mohr, den der große Kurfürst von Brandenburg von seinem Feldzuge an Rhein mit in die heimische Mark nahm. In einem Dorf, als des Kurfürsten Wagen auf der Durchreise vor einer Schmiede hält, um etwas ausbessern zu lassen, läuft Alles zusammen und starrt den Schwarzen an, der in seiner Brille gar köstlich hinten aufsteht. Dem wird aber die Gesichtselendlichkeit zu langweilig, er holt eine kurze Schnupfseife aus der Tasche, stopft sie, steigt von seinem Sitze und tritt in die Schmiede, wo er eine glühende Kohle vom Feuer nimmt und auf seine Nase legt; dann steht er das Ding zwischen die Zähne und zum allgemeinen Entsetzen der Umstehenden beginnen dicke Wolken aus des Mohrs Mund und Nase zu qualmen. Einer der Bauern aber nimmt sich doch ein Herz und tritt ein wenig näher heran, so sehen, ob denn das Ding mit rechten Dingen zugehe oder ein richtiger Teufelskudel sei. Der gutmüthige Mohr nimmt die Seife aus dem Munde und bietet sie, während er mit seinen weißen, blutenden Zähnen den Burichen angrinst, diesem an, als wolle er sagen: „Versuch's auch einmal, es schmeckt gut.“ Da prallt aber der Bauer doch zurück und indem er die Nase zieht, versteht er dankend: „Ne, gnädigster Herr Düwel, ich freie kein Für.“ (Nein, gnädigster Herr Teufel, ich freie kein Feuer.)

— (Etwas Neues.) In einer Berliner Zeitung findet sich eine Anzeige, welche lautet: „Ein netter Birich mit nettem Geschäft und nettem Vermögen sucht eine nette Frau, die entweder Fr., Vab., Jean- oder Mannette heißen muß.“

— (Vom Pariser Böbel.) Vor Kurzem hat der Pariser Böbel in Folge von Hehereien einen deutschen Carousselbesitzer Namens Opiß gezwungen, sein Caroussel aufzugeben, da er bei dessen steten Bedrohungen für sein Leben fürchten mußte. Derselbe hat über diese Vorgänge an einen Nürnberger Geschäftsfreund geschrieben, der diesen Brief dem „Frankl. Cour.“ überliefert. Derselbe, vom 6. October datirt, lautet mit Fortlassung des Lebenswichtigen: „Ich habe mein Caroussel in Paris seit 3 Wochen verkauft und bin seit 4 Wochen wieder in meine Heimath (Hannover) eingezogen. Ich konnte mich nicht mehr in Paris und Frankreich halten, da sich in Paris ein Verein von Concurrenten gebildet hatte, um zusammen zu arbeiten, bis sie den „Prüssien“ aus Paris herausgetrieben hätten. Sie erkaufte mehrere Medaileure Pariser Journale und annoncierten folgendes: „Opiz aus Hannover war 1870 im Feldzug Mannen-Offizier beim 12. Mannen-Regimente aus der „Armée des amateurs de pendules“. Ich set von Bismarck nach Paris geschickt, um zu pionieren.“ Hierauf sammelten sich alle Tage Tausende von Menschen in dem „Jardin des Tuilleries“, wo ich mich befand, und schimpften über mich; sie wurden aber durch die Polizei in Ruhe gehalten. Vier Tage ging es so, den 5. Tag wurde mir unterstellt, das Geschäft zu betreiben; ich mußte abbrechen. Beim Abbrechen wollte man mir nicht das Leben lassen, sondern mich erschießen und mein Caroussel verbrennen. Ich mußte mich schon verstecken, den Garten verlassen, das Abbrechen meinen Burichen überlassen, wo schon 3—4000 Menschen sich versammelten und schrien: „Caroussel verbrennen, Bestiger erschießen!“ 40 Schussleute wurden zum Schutz angeheißt bis zum Ende des Abbrechens, und ich wurde begleitet bis zum Ausgang des Gartens, wo die Wagen der Menschenandrang kaum zum Passiren gebracht werden konnten. Ich bemühte mich, Segenannoncen zu machen, es wurden aber keine angenommen.“

— (Folge einer Panik.) Aus Petersburg, 15. October, wird gemeldet: „In der Synagoge von Simonsa (Bodolien) entstand während des Gottesdienstes in der Frauenabtheilung blinder Feuerlärm. Alles drängte in panikartigem Schreden nach der Thür; 40 Frauen sind getödtet, 30 verwundet.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Schiebam“ von Rotterdam am 13. October und „Belling“ von Hamburg am 15. October in New-York angekommen.

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 8854

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 49.

Für die Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche **Wollwaaren** in

Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Socken, Herren- und Damen-Unterjacken, Unter-Beinkleidern, Röcken, Capotten, Tüchern etc.

in grossartiger **Auswahl** vorrätig. 8278



Grosses Lager
von
Benger's Normal-Unterzeugen etc.
zu Originalpreisen.



Handschuhe in **Buckskin, Tricot und Seide.**

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Kirchgasse 49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 21. October feiert der „Katholische Gesellenverein“ sein 8. Stiftungsfest durch ein Concert mit darauffolgendem Tanzkränzchen im „Römer-Saale“. Zur Aufführung kommt „Der Gesellenvater Kolping“ von Hermann Schön. Anfang des Concertes präcis 8 Uhr Abends, Ende gegen 10 1/2 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr. — Eintrittspreis 1 Mk. 20 Pfg. à Person, eine Dame frei; jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei Herrn C. Holzberger, Friedrichstraße 27, Herrn Lithograph J. Roth, Römerberg 19, im Vereinslocale Schwalbacherstraße 49 und Abends an der Kasse zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

211

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Seiden, Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen angefertigt. Auch werden Kleider und Mäntel modernisiert. **Ph. Diefenbach**, Saalgasse 3, 1 St. links. 8360

An die Eltern und Lehrmeister der Gewerbeschüler.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt, an die Eltern und Meister der Gewerbeschüler das Ersuchen zu richten, diese zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch im Interesse der Schule und der Schüler selbst anhalten zu wollen. Diejenigen Schüler, welche ohne triftige Gründe und ohne rechtzeitige schriftliche Entschuldigung dreimal die Schule versäumt haben, müssen nach der Schulordnung von dem ferneren Schulbesuch ausgeschlossen werden.

26

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zu einem Cursum im Zuschneiden und Aufertigen von **Damen-Garderobe** nach dem System Grands und allen neueren Journalen können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

3177

Frau **B. Birnbaum**, Bleichstraße 14.

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Süßer Apfelwein

in der „Eule“, Sanaagasse 22.

8908

Täglich süßer Apfelwein.

7557

Restauration Bleser, Geisbergstraße 3.

„Zum Storchneft“.

Fortwährend süßer Apfelwein.

8833

Geschäfts-Verlegung.

Unser seitheriges Geschäftstotal

Marktplatz 8

befindet sich von Sonntag den 7. cr. ab

15 Neugasse 15

im „Möhren“, nächst der Marktstraße.

7965

B. May, Hammermühle.

9 Hellmündstraße 9.

Mein wohlfortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglicher **Souchong** **Ster Crute** in den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mt. per Pfd. aufmerksam.

Sehr gut schmeckender Thee-Grün per Pfd. 1 Mt. 80 Pfg.

8383

J. C. Bürgener.

Bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und **A. Schmitt**, Metzgergasse 25, sind meine acht westphälischen **Pumpernickel** in 1 und 2 Pfund-Laiben stets frisch und billigst zu haben.

8129

Wilh. Fromme in Soest.

Aechten Jamaica-Rum

incl. Glas

9009

offerirt à Mt. 3,75 und

6 Mt. per Liter-Flasche

Peter Sigrist,

Selenenstraße 17, 1 Treppe hoch.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,

Hausmacher Leberwurst,

Schwartenmagen

empfehlen

K. Frankenbach, Mühlgasse 7. 7796

Große Riesen-Maronen

per Pfund 30 Pfg.

empfehlen

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 8908

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.

A. Renner, H. Burastraße 1. 8616

Gepflückte Äpfel per Kumpf

35 Pf.,

Birnen

45 "

täglich zu haben Friedrichstraße 6.

260

Borsdorfer und Reinetten zu verkaufen Platterstraße 16.

Carmesäpfel per Kumpf 30 Pfg.

7908

Äpfel per Kumpf 30 Pf. zu haben Steingasse 23. 8940



Kochherde
eigener Construction
für Hotel- und Privatküche
mit Warmwasserleitung,
für Bäder etc.,

empfehlen **J. Hohlwein**, Selenenstraße 23.

Als Vertreter der Firma

Julius Wurmback

in Bockenheim

halte ich vollständiges

Lager

in

Füll-Reguliröfen

(Renaissancestyl)

und empfehle diese unter dem Ladenpreis.

NB. Die Construction dieser Oefen ist so eingerichtet, daß dieselben den ganzen Winter ununterbrochen in Brand erhalten werden können.

4831

D. O.

Die

8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehlen weiße und farbige Oefen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulireinrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzverkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigst zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

8843

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

In Qualitäten stets frisch und Bezüge empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten **Kohlen** und **Coaks** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **buchenes** und **kiefernes Holz**, **Briquettes** und **Lohstücken** bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler,

7383

2 Schulgasse 2.

J. Klein, Ofenseker und -Bäcker, wohnt Kirchgasse 22. 7663

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

8805

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das Reichhaltigste assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse 10.

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes. Um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtl. vorräthigen

Waaren zu Einkaufspreisen abgegeben werden, als:

Photographie-Albums. Arbeitskörbe, altdutsche Genre. Cigarren- und Brieftaschen. Fächer. Schmuckkasten. Schreibzeuge. Promenadentaschen. Reise-Necessaires. Schreibmappen. Bilderrahmen in Plüsch. Nippes. Verschiedenartigste Gegenstände in Cuivre poli, Terra cotta, Majolika etc. etc. etc.

= Puppen und Spielwaaren. =

Alles zu Einkaufspreisen, um schnell zu räumen.

M. J. & Otto Cohen, Langgasse 41.

Auch ist der Laden per 1. Januar zu vermieten. Die Einrichtung zu verkaufen. 2693

Die Maschinenstrickerei von

S. Rothschild, Goldgasse 18,

bringt ihre bekannt guten, selbstgestrickten, alle in das Strickfach schlagende Artikel in empfehlende Erinnerung. Auch sind daselbst alle gewebten Unterziehsachen zu den billigsten Preisen zu haben.

S. Rothschild,
8792 18 Goldgasse 18.

Kleiderstoffe aller Art,

Cachmirs, Lamas und Hemdenflanelle

billigst bei

Friedrich Kappus,

8970

7 Marktplatz 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Bellringstrasse 12.

8803

Karl Berg, Herrnschneider.

Eine bis zwei Theilnehmerinnen aus guter Familie werden zu einem von Hrn. Balbo geleiteten Tanz-Cursus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8955

Ein gutes Stuttgarter Tafelclavier für 250 Mark zu verkaufen Rheinstraße 61. 4977

H. Lissauer,

Lyon. Kgl. Hoflieferant, Berlin.

Specialität

für

8864

Sammet- & Seidenwaaren.

Woll- & Möbelstoffe, Jupons, Tücher etc.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse

35, Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse

35, Parterre.

Winterhüte,

8850

garnirt und ungarnirt, Sammete, Atlasse, Bänder, Blumen, Strauß- und Fantasie-Febern in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Michelsberg 20, L. Georg, Michelsberg 20.

Putzmacherinnen erhalten Rabatt. 8850

Wasche zum Bügeln wird angen. Friedrichstr. 4, Strich. 3115

Für Damen.

Den Empfang der **Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** zeige ich hierdurch ergebenst an und empfehle namentlich eine grosse Auswahl

Modell-Hüte.

Filzhüte werden gefärbt und modernisirt.

Christ. Jstel,
8145 **Webergasse 16.**

A. Bartel, Damenschneider,
Kirchgasse 18, 1 Treppe,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von **Costümes, Mänteln** u., sowie zur **Reparatur** und **Umänderung** von **Costümes** u. nach neuester Fagon hiermit ergebenst zu empfehlen. 8045

Einem hochverehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein **Antiquitäten-Geschäft** von **Kirchgasse 34** nach

Schützenhofstraße 1

verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8812 **F. A. Gerhardt, Antiquar.**



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18137
13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Im Feuer.

(21. Forts.)

Erzählung von F. Arnefelbt.

Glückwünschend, lobpreisend umgab man den Retter. „Es gibt nur einen Fritz Behnede!“ sagte der Bürgermeister, ihm die Hand schüttelnd. „Zum Zweitenmale haben Sie ein Menschenleben den Flammen entrissen, einem Vaterherzen den größtlichen Schmerz erspart, ein geliebtes Kind einem so graufigen Tode verfallen zu sehen. Herr Harnisch —“

„Aber wo ist Herr Harnisch?“ unterbrach er sich plötzlich. „Ich habe ihn noch nicht auf der Brandstätte gesehen.“

„Ich auch nicht!“ antwortete Fritz, und ein jäher Schreck raubte ihm fast den Athem.

Ueber der durch Elsen's Gefahr und Rettung verursachten Spannung hatte man gänzlich ihren Vater vergessen, um so größer war jetzt die Aufregung.

„Wo ist Harnisch? Wo ist der Bäcker?“ Von Mund zu Mund pflanzte sich die Frage fort; keiner hatte ihn gesehen, es gab nur eine — eine gräßliche, niederschmetternde Antwort: „Er ist noch in dem brennenden Hause!“

„Dann ist er verloren!“ hieß es, aber man flüsterte, um die noch immer in halber Bewußtlosigkeit in den Armen einer Nachbarin liegende Tochter nicht mit der Schreckenskunde in's Leben zurückzurufen.

„Nein, nein, das soll, das darf nicht sein. Ich rette ihn!“ erklärte Fritz mit Bestimmtheit und schied sich an, den Worten die That folgen zu lassen.

Man hielt ihn zurück. „Das ist Wahnsinn, Fritz!“ riefen seine Gefährten.

„Lieber Sohn,“ mahnte ein alter Bürger, „Uebermenschliches können auch Sie nicht vollbringen. Dort oben hatte Harnisch sein Schlafzimmer, er muß bereits ausgelitten haben.“

Er deutete mit der Hand zu dem Dache empor, und wie zur Bekräftigung seiner Worte bog sich in diesem Augenblicke der Diebel und stürzte in sich selbst zusammen. Aber Fritz war weit entfernt, sich zurückhalten zu lassen.

„Und doch muß ich hinein, doch muß ich ihn retten oder mit ihm zu Grunde gehen!“ schrie er, „laßt mich, laßt mich, Ihr wißt ja nicht, um was es sich für mich handelt.“ Mit Riesensätzen warf er zurück, was sich ihm in den Weg stellen wollte, sein Gesicht hatte sich verzerrt, er sah zum Erschrecken aus. Niemand wagte ihn mehr aufzuhalten, da kannte ihn doch eine sanfte, süße Stimme: „Fritz, Fritz, was wollen Sie thun?“

Else war es, die, aus ihrer Betäubung erwachend, die angstvollen Ausrufe vernommen und mit dem ahnungsvollen Herzen der Liebe ihre Bedeutung mehr errathen als verstanden hatte.

„Ihren Vater aus den Flammen holen,“ antwortete er. „Ich bringe ihn zurück, oder Sie sehen auch mich nicht wieder.“

Ohne sich nach ihr umzublicken, wollte er vorwärts stürmen, aber mit einem schnellen Ruck sich von den Armen, die sie umfingen hielten, frei machend, sprang sie ihm nach und stand an seiner Seite.

„Fritz, Fritz! So hören Sie doch, Sie opfern sich nutzlos!“ rief sie.

„Nein — nein —“

„Mein Vater ist gar nicht in dem Hause, er ist nicht in Roseburg.“

Tief aufathmend, wie ein zum Tode Verurtheilter, dem man Leben und Freiheit ankündet, stand Fritz vor ihr.

„Else, Else, ist's Wahrheit!“ stammelte er. „Dein — Ihr Vater ist nicht in dem Hause? Er ist nicht verbrannt?“

„Nein, Gott sei Dank!“ sagte das junge Mädchen mit einem inbrünstigen Blide gen Himmel. „Er ist verreist.“

Die Zunächststehenden, welche die Auskunft gehört hatten, trugen sie weiter. Bald ging es von Mund zu Mund: „Harnisch ist nicht in dem brennenden Hause. Er ist verreist.“

Dem Frohlocken über diese gute Nachricht folgte bald die verwunderte Frage: „Wohin ist er? Wie kommt es, daß kein Mensch davon etwas gewußt hat?“

Auch darüber gab Else Auskunft. Der Vater habe plötzlich bringender Geschäfte halber nach Magdeburg reisen müssen. Er hätte schon am anderen Tage wiederkommen und nicht gern wissen lassen wollen, daß er fort sei. Er wäre daher in aller Stille mit dem um zehn Uhr hier durchkommenden Nachtzuge gereist und weder die Base, noch die Gesellen hätten etwas davon gewußt. Jetzt lasse es sich ja nicht mehr geheim halten.“

Die Mittheilung erregte große Verwunderung und wurde auf das Eifrigste besprochen. Fritz Behnede's Heldenthat und das Interesse für die gerettete Else traten davor sogar in den Hintergrund, besonders da die Letztere von mitleidigen Freunden von der Brandstätte fortgeführt ward, und der junge Mann nach dem verwunderlichen Anfall, den man sich aus seiner Liebe für Else erklärte, wieder der ruhige, umsichtige Leiter der Böhmanstalten geworden war.

Es gelang, das Feuer zu begrenzen, von den Nachbarhäusern brannten nur ein paar Schuppen nieder, was stehen geblieben war, hatte freilich durch das reichlich ausgegossene Wasser erheblichen Schaden gelitten.

Das alte Haus des Bäckers Harnisch war bis auf den Grund zerstört.

(Fortsetzung folgt.)